**Millheim Journal.**

Wöchentlich herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office: Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

# Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 3ten Januar, 1878. (Nummer 5.

**Bedingungen.**

| | Woche | Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Viertel, | 1,00 | 2,00 | 2,50 | 4,00 | 5,50 |
| 2 „ | 2,00 | 3,00 | 4,00 | 6,00 | 8,00 |
| ½ Columne | 4,00 | 8,00 | 10,00 | 12,00 | 16,00 |
| 1 „ | 8,00 | 12,00 | 15,00 | 25,00 | 25,00 |
| 1 „ | 10,00 | 15,00 | 25,00 | 35,00 | 45,00 |

Administratoren mit Gerichtlicher Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cents eine Zeile für die erste Einrückung und 5 Cents eine Zeile für die folgenden Insertionen.

**Glenn's Schwefel-Seife.**

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Function der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, bindet das Haar am Ausfallen und Ergrauen, und ist das beste Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche damit gewaschen wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe so groß, als die für 25 Cents.

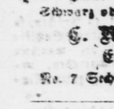
**Hall's Haar- und Bartfärbemittel,** Schwarz oder Braun, 50 Cents.

**C. A. Crittenton,** Eigenthümer, No. 7 Sechste Avenue, New-York.

**Mannbarkeit.**

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung ohne Arznei und Bettlägerigkeit.

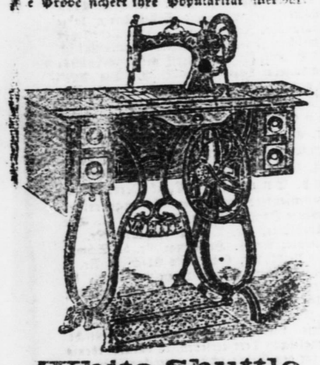


So eben herausgegeben, eine Abhandlung über Dr. Bilkers Vorlesung über die radikale Heilung von Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hypochondrie, Impotenz, Verlust der Mannbarkeit, hervorgebracht durch Selbstbefleckung, sexuelle Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen, welche auf diese Gewohnheit der Jugend mit Wiederschärfe und oft der einzige sichere Weg angezeigt wird, wie jeder Leidende jeder Art, ohne Gefahr, ohne Oeffentlichkeit, ohne Arznei und mit sofortiger Heilung, einfach durch eine radikale Operation curirt werden kann, welche an Wirksamkeit und Sicherheit alle andern übertrifft. Jeder Jüngling, welche an Nervenschwäche, Samenverlust, Impotenz oder Pollutionen leidet, oder die traurigen Folgen jugendlicher Verirrungen, ergiebt in sich, sollte diese Schrift lesen. Sie wird Hoffnung und Trost bringen, wo Verzweiflung und Selbstmord nahe waren. Ein Exemplar wird per Post in versiegeltem Couvert, frei von Gebühr, an jede Adresse auf der Erde, nach allen Theilen der Welt, gesandt, gegen Einsendung von 6 Cents in Briefmarken oder Geld.

The Science Medical Company, 41 Ann St., New York, Box 4586.

**Vollkommenheit zuletzt erreicht!**

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



**White Shuttle Nähmaschine!**

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

**Wir vertauschen Maschinen.**

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, überlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $5.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: Man daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin". Welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Die Maschine ist so construirt, daß die Bewegungsumwendung direct über die Nadel gehalten und dadurch sie die Befähigung besitzt, das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle sich bewegenden Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Die Spannen rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantirt.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die vollständigst verzierte und hübscheste Maschine in Gebrauch.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denselben von $45.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Classe.

Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

**White Sewing Machine Co.,** 348 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten gesucht.

# MILLHEIM
## Geschæfts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.

Bankiers,

verrichten allgemeine Bank- Office in Keen's Block. 36-1

**Dr. DAVID H. MINGLE,**

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

**DAV. I. BROWN,**

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre Kandeln und Ofenröhre Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-

**W. K. Alexander,**

Kaufmann,

Main Straße,

Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austausche gegen Waaren. 36-1

*G. W. Stover. Jr.*

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Täschel, Räume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung. Shop, nächste Thure zur Journal Office. 36-1

*H. H. TOMLINSON,*

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Confitüre Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36-1

**John D. Foote & Co.,**

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, &c. &c. Kaufmann in allgemeinen Waaren, Stohr, in der Mainstraße nahe der Brücke. 36-1

**Deininger & Musser.**

Eigenthümer des

**Millheim Marmor Hofes,**

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen. Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

**C. H. HELD,**

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Schmuckwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

**H. H. WEISER,**

**Blechschmied,**

fällt alle Bestellungen für Blechgeschirr, Kandeln und Ofenröhre auf das punktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36-1

**J. P. HOUSEL,**

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Stuhlzeug zu äußerst billigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36-1

**W. S. Musser,**

Eigenthümer des

**Millheim Hotels,**

empfiehlt seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

**J. H. Reifsnyder,**

**Friedensrichter,**

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

**W. R. WEISER,**

**Schmied,**

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Shiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

**Sattler, Pferdegeschirrmacher**

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mädergeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

**M. LAMEY,**

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

**MILLER BROS.,**

**Tischler & Lichenbesorger.**

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand. Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

SNOOK, SMITH & CO.,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen. Ecke der Main und Pennstraße. 36-1

**R. B. Hartman**

**Foundry und Maschinen-Werkstätte.**

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Gerathschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

**Elias Lose,**

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36-1

**J. C. SPRINGER**

**Barbier,**

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

**D. W. ZEIGLER,**

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thure westlich von Alexander's Stohr. 36-1

DR. S. G. GUTELIUS,

**Zahnarzt,**

Vulcanite Base Sets

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

***JOHN FORD.***

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude Ecke der Main und Norestraße. 36-1

Miss L.

**HARTER.**

**Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.**

liefert alle Arbeiten in den neuesten Moden und sehr geschickt. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butcher,

Shop, Pennstraße neben der Brücke.

**Leben, Wachsthum, Schönheit.**

**London Haarfarbe Wiederhersteller.**

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und verstärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, bei der Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

**75 Cents per Flasche.**

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

**Die Lunge!**

**Schwindsucht.**

Diese auftreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

**Dr. Swayne's Compound Syrups von Wilden Kirschen,**

ein Hauptmittel.

Blutspeien oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachea, Bronchia oder der Lunge herrühren und in verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übermäßig körperliche Anstrengung, Plethora oder Völligkeit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, &c. &c.

**Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen**

trifft das Uebel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Action nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, erstärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

**D. Swayne & Sohn**

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

**Juckende Hemorhoiden**

**Hemorhoiden, Hemorhoiden,**

juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

**Swayne's Salbe**

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und ergielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhbaue, 314 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

**Hautkrankheiten**

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specifikum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten. Einzig und allein präparirt von

**Dr. Swayne & Sohn,**
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

**Swayne's Panacea,**

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Mercurial- und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

**Unreinheit des Blutes**

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und adressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Express an irgend welche Addresse geschickt.

**„Onkel Karl."**

Eine deutsch-amerikanische

**illustrirte Jugendschrift.**

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Dir darin enthalten Erzählungen, Charakterbilder edler Menschen, anregenden Skizzen aus Natur- und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der ältern Schuljugend, als auch den „Herzlichen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblätchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindererzählerin, Frau Pikke Pfeffer.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

**Ein Grillenscheucher!**

**Schnitzer.**

**Leben und Thaten des Fritz Schätzig.**

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

**Frater Jocundus**

(Prof. M. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Taschenformat, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger

**Neue Gedichte**

von

**George Herwegh.**

Herausgegeben nach seinem Tode

**Preis:**

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Dichters.

Die autorisirte Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

**Kriegskarten.**

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Steinätzschen, sorgfältig gedruckt und colorirt Maßstab, 1 : 3,000,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten u vollständigsten Angaben ausgearbeitet und gibt eine übersichtliche Darstellung des gegenwärtigen Kriegsschauplatzes es in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Expräss wird nach Empfang des Betrages sogleich Post zusenden.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

**J. Zeller u. Sohn,**

Nr. 6. Brockenhoff Row,
Bellefonte, Pa.

Handler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gesalzene Häute für 10 Cents und aufwärts. Kürschner Schwänze löst Cents und aufwärts. Wir erbitten höflichst von der Kundschaft des Publikums.

**Vick's Blumenführer,**

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

**Ein Hausschatz für Jedermann!**

Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen

ist die einfachste, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in ostmarken postfrei versandt.

Man adressire: Deutsches Heil-Institute, No. 224 N. Fifth St., Philadelphia, Pa.

**Charles Meyen u. Co,**

einzige

**Deutsche Anzeige-Agentur**

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

**New-York,**

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

die deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, wie in Deutschland und allen Ländern Europas.

**Der Weihnachtsabend.**

(Fortsetzung.)

Sehr ringsumher ist es Nacht; tiefes Dunkel deckt die nächtliche Gegend; nur das Licht, das von dem göttlichen Kinde ausgeht, erhellt alles mit seinem Glanze. So bedeckten bei der Geburt Jesu die Finsternisse der Unwissenheit und des Heidenthums die Erde; in Jesus Christus ist aber der Welt ein Licht aufgegangen, das jeden Menschen erleuchtet der in die Welt kommt. Die Menschen waren in Sünde und Laster versunken, viele glichen an Rohheit — den Thieren des Stalles; manche hatten sich durch Lasterhaftigkeit sogar unter das Vieh herabgewürdigt; allein durch Christus wurden alle, die wahrhaft an Ihn glaubten, zu besseren Menschen, zu Heiligen, zu Engeln in Menschengestalt neu umgeschaffen. So unwissend und sündig die Menschen waren, so elend wären sie auch. Allein sehr, wie selig sind schon die Menschen, die seine Krippe umgeben und sich seiner Geburt freuen! Maria, Joseph, die Hirten fühlen im Anblicke des neugebornen Erlösers sich über allen Erdenjammer erhoben. Er, der in die Welt gekommen, die Menschen von allem Elende zu erlösen, ihnen wahre Freude und den göttlichen Frieden vom Himmel zu bringen, machte schon bei seiner Geburt damit den Anfang. Die Worte des Engels erschallen noch immer an alle Menschen: Ich verkünde euch große Freude; es ist euch ein Erlöser geboren, der da ist Christus der Herr."

„Zu Ihm steht jedem Menschen der Zutritt offen. Er offenbarte sich zuerst armen, einfältigen Landleuten — den Hirten, auch seine Mutter ist arm, sein Nährvater ein Handwerker, der mit harter Arbeit sein Brod erwirbt. Schon bei der Krippe Jesu wird uns gezeigt, daß Reichthum, hoher Rang und Ehren weisheit vor Ihm nichts gelten. Er will nur Menschen um sich sammeln, die eines guten Willens sind, wie Maria, die heilige Jungfrau, wie Joseph der Gerechte, wie die Hirten, diese frommen Männer voll Gottesfurcht und Rechtschaffenheit. Doch weiset Er auch den größten Sünder nicht zurück, der seine Sünden bereut und sich ernstlich bessern will. Darauf deutet schon der Namen des göttlichen Kindes. Deßwegen verkündete der Engel Marien den göttlichen Befehl: „Ihm sollst du den Namen Jesus geben!" Deßhalb wiederholte er diesen Befehl dem Joseph: „Jesus das heißt Erlöser, sollst du Ihn nennen, denn Er wird sein Volk von Sünden erlösen." Das sündige Menschengeschlecht sollte sein Volk, ein heiliges Volk Gottes werden. Deßwegen stehen wir über der Krippe Jesu den offnen Himmel. Er wollte den Menschen den verschlossenen Himmel wieder öffnen, ein Himmelreich auf Erden gründen, und so Himmel und Erde wieder vereinigen. Darüber freuen sich die heiligen Engel Gottes, jubeln und frohlocken, preisen Gott in der Höhe und wünschen den Menschen Glück zu dem Heile, das ihnen durch Christus bereitet ward."

„Was uns bei der Krippe Jesu verkündet wird, das hat Jesus Christus erfüllt, so große Hindernisse Ihm auch der Unglaube und die Harnäckigkeit der Menschen entgegen setzte; an so vielen seine Geburt und sein Tod verloren war. Er gründete ein Himmelreich auf Erden und sein Werk bestand. Manche Weltbeherrscher stifteten indessen Weltreiche; allein sie überlebten ihre Reiche nicht lange, oder sahen wohl noch lebend sie in Trümmer zerfallen. Das Reich Jesu allein — das wahre Christenthum — breitete sich immer weiter aus und bestand bis auf diese Stunde. Ganze Völker kamen zum Glauben an Ihn und Könige zierten ihre Kronen mit seinem Kreuze. Die alten heidnischen Gräuel, Menschenopfer und dergleichen, verschwanden aus den christlichen Ländern der Erde. Eine Menge von Tempeln und Kirchen erhoben sich, in denen der wahre Gott angebetet und göttliche Wahrheit gelehrt wird. Unzählige Schulen, Armenanstalten, Krankenhäuser kamen durch die christliche Liebe zu Stande. Wie viele Kinder, Arme und Kranke müßte ohne diese milden Stiftungen in Unwissenheit, Lasterhaftigkeit und Elend umkommen! Millionen von Menschen haben im Glauben an Christus Beruhigung über begangene Sünden gefunden, und sind durch Ihn edle Menschen geworden. Und noch jetzt, so sehr auch der Unglaube und das Verderben über Hand nehmen, schlagen Ihm unzählige Herzen und finden in Ihm Trost in Noth und Tod. Noch immer wird das Evangelium, die Freudenbotschaft von Ihm, den Heiden verkündet, und wilde Völker bekehren sich zum Glauben an Ihn, freuen sich der himmlischen Wahrheit und nehmen sanftere Sitten an. Der Geburtstag Jesu ist daher der wichtigste Tag in der Weltgeschichte, und mit Recht fingen die weisen Alten von diesem Tage eine neue Zeitrechnung an. Jede Jahrzahl soll uns daran erinnern, der Geburtstag Jesu sei der Geburtstag des Lichtes und Heiles für alle Menschen, die Ihn Augen und Herzen öffnen wollen — der Geburtstag des wahren Menschenglückes, der Erleuchtung und Veredlung des Menschengeschlechtes. Laßt uns denn, meine Kinder, an diesem Abende und am morgigen Tage dem Erlöser aufs neue huldigen und in den Lobgesang der Engel mit einstimmen."

So sprach der Förster; die Försterin sagte gerührt: „Ja, Kinder, das wollen wir! Das schöne Gemälde das Anton uns schickte, ist das schönste Weihnachtsgeschenk, das Anton oder irgend ein Mensch — ja wohl ein Fürst — uns hätte machen können. Die Andacht, mit der ihr die frommen Bemerkungen eures Vaters angehört habt, ist die schönste Weihnachtsfeier, mit der wir den heiligen Abend feiern können. Wir wollen das Heil, das uns Gott durch den neugebornen Holland bereitete, dankbar annehmen. Dann ist der Geburtstag des Erlösers auch der Geburtstag unseres Heils."

**Sechstes Kapitel.**
**Widerwärtige Schicksale des Försters.**

Der treffliche Förster hatte mit den Seinigen seit Antons Abreise mehrere Jahre in Ruhe und Zufriedenheit verlebt. Seine Kinder waren erwachsen; der Sohn ein rüstiger junger Mann; die Tochter blühende Jungfrauen; alle sehr gut erzogen und von untadelhafter Aufführung. Allmählig empfand der gute Vater aber die Beschwerden des herannahenden Alters. Er war darauf bedacht, seinen Dienst dem Sohne zu übertragen. Der Fürst des Landes besuchte jährlich im Herbste auf einige Tage das fürstliche Jagdschloß Felseck, denn die Jagd war ihm bei seinen vielen Geschäften immer einige Erholung. Er war ein sehr leutseliger Herr; jeden seiner Unterthanen, auch den Geringsten, hörte er liebreich an und redete freundlich mit ihm. Als der Fürst wieder auf dem Jagdschlosse angekommen, und die Jagd in dem Walde des alten Försters besonders gut ausgefallen war, näherte sich ihm der Fürst, klopfte ihm sehr zufrieden auf die Schulter und sagte: „Nun wie gehts, mein lieber Förster?"

„Eure Durchlauch, sprach der Förster, diesen alten Schultern will die Last des Tages zu schwer werden; ich wünschte sie jüngern Schultern übertragen zu dürfen." „Nun, sprach der Fürst, doch wohl Eurem Sohne, dem Christian dort? Er ist ein braver Jäger, und, was ich ohne Vergleich mehr schätze, ein sehr guter Forstmann. Die Waldungen sind, wie ich auf der Jagd gar wohl bemerkte, im besten Zustande. Verlaßt Euch darauf, kein anderer bekommt den Dienst. Er mag ihn auch eine Weile versehen. Indeß ist mirs lieb, wenn Ihr noch einige Zeit die Oberaufsicht und den Försterritel beibehaltet. Auch die besten jungen Leute werden leicht über müthig und nachläßig, wenn ihr Rockragen zu trübe mit goldenen Börtchen verbrämt wird. Es ist recht gut und Euer Vortheil, wenn Ihr noch einige Zeit Förster bleibt."

Der Förster bezeugte dem Fürsten für die gnädige Zusicherung seinen Dank, und sagte dann: „Es ist aber noch ein anderer Umstand dabei. Mein Sohn könnte sich eben jetzt gut verheirathen — mit der Tochter meines Jugendfreundes, des längst verstorbenen Försters Busch. Das Mädchen hat erst kürzlich auch ihre Mutter verloren, und weiß nun nicht wohin. Sie ist arm — aber sehr fromm, fleißig und die lauterste Unschuld, Gut und Bescheidenheit." „Nun wohl, sprach der Fürst, ich rede es sehr, daß ein braver Mann bei seiner Wahl mehr auf Unschuld und Tugend, als Geld und Gut sehe. Ich gebe ihm die Erlaubniß zu heirathen mit Vergnügen — und die Anwartschaft auf den Försterdienst dazu. Ich werde sogleich Befehl geben, damit das Dekret ausgefertigt werde."

Der Förster sodann, der voll banger Erwartung in einiger Entfernung stand, kam auf den Wink seines Vaters herbei und dankte dem Fürsten. Die Heirath kam zu Stande. Mit der jungen sanften Frau kam neuer Segen in das Haus. Friede und Eintracht wohnten unter dem Dache des guten Försters. Dem alten Manne wurde noch die Freude, seine Enkel auf seinem Schooße zu sehen, und die alte Försterin wurde wie verjüngt, nun ihre seinen Enkel pflegen und tragen zu können. Die Töchter des Hauses lebten mit der jungen Försterin wie mit einer Schwester. Alle waren sehr glücklich.

Allein bald kam über dieses Haus eine große Widerwärtigkeit. Sie entspann sich aus einer alten Geschichte, die der alte Förster beinahe vergessen hatte. Jener junge Herr von Schilf, der ehemals mit dem Förster öfter auf die Jagd gegangen war, hatte bald darauf sich herausgenommen, allein und ohne Erlaubniß des Försters in den Wald zu gehen, und alles, was ihm zu Geschicht kam, ohne Erbarmen niederzuschießen. Der Förster traf ihn im Walde und sagte: „Das Wildschießen ist sehr strenge verboten. Haben Sie, mein lieber junger Herr, Lust zur Jagd, so kommen Sie, wie bisher, zu mir. Ich nehme Sie dann gern mit mir, und weise Ihnen die besten Plätze an, wo Sie dann nach Herzenslust schießen können. Allein das darf ich nicht zugeben, daß Sie eigenmächtig in dem mir anvertrauten Forste schalten und walten." Wer aber nach wie vor auf die Jagd ging, war der junge Herr. Der Förster traf ihn wieder, nahm ihm das Gewehr aus und sagte: „Gott weiß es, ich thue es ungern. Allein ich muß. Die Befehle sind streng: ich kann nicht anders. Wenn ich Sie ans amtlas treffe, muß ich weitere Anzeige machen, und dann — geht es Ihnen nicht gut." Der brave Förster ging überdieß noch zu dem alten Herrn von Schilf und bat ihn, den jungen Herrn das Jagen zu verbieten. Der alte Herr ließ zwar sonst seinem Sohne alles hingehen. Als in dieses Mal ward er doch sehr aufgebracht; er fürchtete die fürstliche Ungnade. Er drohte seinem Sohne mit der Enterbung, wenn er noch ein einziges Mal auf die Jagd gehen würde; es sei dann, der Förster gebe mit ihm. Allein der junge Herr war es schon gewohnt, seinem Vater nicht zu gehorchen. Bald darauf hörte der Förster ein Schuß, eilte hinaus und traf den jungen Herrn bei einem erlegten Hirsch. Der Förster machte die Anzeige. Der alte Herr von Schilf reisete selbst zum Fürsten und flehte um Gnade. Der Fürst sagte: „Nach den Gesetzen sollte der junge Herr in das Zuchthaus wandern. Ich will ihm zwar begnadigen, allein laßt er sich noch einmal treffen, so schicke ich ihn für der dahin — und da begreifen Sie wohl, daß ich mir dann einmal keinen Rath oder andern Diener aus dem Zuchthause nehmen kann." Die Sache wurde so beigelegt. Der junge Herr von Schilf faßte einen gründlichen Haß gegen den ehrlichen Förster, und glaubte, wie wohl inzwischen viele Jahre verflossen waren, noch immer von Rache gegen ihn.

Jetzt starb der Fürst sehr unerwartet; der Erbprinz war noch minderjährig und befand sich eben auf Reisen. Es wurde eine Vormundschaft angeordnet und in dem Landtage manche Veränderung vorgenommen. Der junge Herr von Schilf den sehr reich war und angesehene Verwandte hatte, wurde Oberförster. Mit großer Pracht zog er in das fürstliche Jagdschloß Felseck ein, von dem ihm ein Theil zur Wohnung angewiesen wurde. Er war nunmehr der Vorgesetzte des guten Försters, und quälte den alten Mann unablässig. Des Tadels war kein Ende. Der Förster konnte ihm nichts recht machen.

Der Erbprinz hatte zwar nunmehr die Regierung angetreten. Allein der Oberförster von Schilf, der sehr abgeschliffen gewandt und verdient war, wußte den obersten Forstmeister, der bei dem neuen Fürsten sehr viel galt, ganz für sich einzunehmen, war nun gegen den guten Förster noch übermüthiger und zudringlicher, als zuvor. „Ihr taugt nicht mehr zum Dienste," sagte er einmal zu ihm, ich werde darauf antragen, einen brauchbaren Mann für den schönen Forst zu bekommen." Der Förster sagte: „Herzlich gerne lege ich mein Amt nieder. Ich hätte es schon längst gethan, wenn der hochselige Fürst es zugegeben hätte. Es ist also mein Sohn Förster?" „Das wäre!" sagte Herr von Schilf, höhnisch lachend; da müßte ich auch etwas davon wissen." Der Förster berief sich auf jenes fürstliche Dekret, dem zu Folge sein Sohn gedreirathet hatte. „Pah, rief Herr von Schilf, ich kenne es wohl." Er wußte es sehr künstlich auszulegen. „Es ist, sagte er, blos ein Versprechen auf Wohlverhalten; nichts weiter. Der Junge taugt aber nichts. Ich werde meinen Mann dessen zu belehren wissen."

Der alte, graue Förster

# Das Journal.

**Millheim, Jan 31. '78**

**R. A. Bumiller, Editor.**

Preis:— $1.50. für ein Jahr.


## Wieder ein demokratischer Ver. Staaten Senator.

Die Gesetzgebung von Ohio erwählte diese Woche den Achtb. George H. Pendleton, einen der tüchtigsten Staatsmänner und kernfestesten Demokraten, als Ver. Staaten Senator an Stelle des Republikanischen Matthews. —Ohio hat jetzt zwei Demokratische Senatoren, (Thurman und Pendleton), auf welche der Staat wohl stolz sein darf.

## Wahrscheinlicher Frieden.

Die türkische Regierung nimmt die gestellten Bedingungen an.

Depesche zur Philadelphia Times, Jan. 25.

Die Regierung von der Türkei nahm gestern die von Rußland gestellten Bedingungen an, und der Friede zwischen diesen beiden Mächten kann daher als zugegen acht angesehen werden. Die Friedensbedingungen sind sehr strenge und in denselben ist unter anderem die Ernennung eines christlichen Governörs einbegriffen, welche durch die europäischen Mächte gutgeheißen werden muß. Ferner behält sich Rußland die Anziehung von mehreren Ländern der Türkei vor und beansprucht ziemlich schwere Kriegscontributionen.

## Verschiedenes.

Die 15 Staats-Legislaturen, welche jetzt in Sitzung sind, kosten täglich $33,600.

In Lavayette, Ind., ist kürzlich ein Kind geboren worden, das an jeder Hand sechs Finger und an jedem Fuß sechs Zehen hat, die wie bei den Wasservögeln mit einer dünnen Haut überwachsen sind.

Der demokratische Ex-Governor Groome wurde als Ver. Staaten Senator von Maryland erwählt. Er ist ein sehr befähigter Advokat, ein ausgezeichneter Redner und wird wahrscheinlich das jüngste Mitglied des Senates sein.

Unter denjenigen amerikanischen Städten, in welchen die öffentlichen Schulen aus Mangel an Geld geschlossen sind, ist jetzt auch Omaha in Nebraska zu nennen. Die öffentlichen Schulen mußten daselbst im neuen Jahre, vorerst ein halb Jahr, geschlossen werden, weil keine Fonds da sind, um die Lehrer zu bezahlen; auch konnte der Schulrath die am 1. Januar fälligen $7500 für den Bau der Hochschule nicht aufbringen.

In der verflossenen Woche haben die Washingtoner Geheimdiener eine Anzahl Falschmünzer „eingebeimst." Nicht weniger als 10 Falschmünzer wurden in verschiedenen Theilen des Landes innerhalb vier Tagen festgenommen. Es scheint, dieselben sehr wool mit falschem Gelde, Greenback, National-Banknoten und Silber versehen waren. Man hat Nachricht erhalten, daß die Falschmünzerei gegenwärtig in großartigem Maßstabe betrieben werde. Mit Ausnahme eines Mannes, der noch nicht verhaftet worden, aber ausgezeichnete Nachahmungen liefert, ist die übrige Arbeit dieser Fälscher sehr ärmlich.

Ein alter Mörder verurtheilt.—J. M. Malden, früher ein wohlhabender Südländer, ein Mann von nahezu siebenzig Jahren, mit schneeweißem Haupthaar, war kürzlich des Mordes im zweiten Grade in Philadelphia schuldig erkannt worden. Er und seine alte Frau waren verarmt und hausten in einem Zimmer an der Poplar u. Front Straße. Vor einigen Monaten geriethen Beide, einiger Thaler wegen, welche die Frau ihrem Manne vorenthielt, in Streit und der Mann schlug der Frau mit einem Hammer den Schädel ein. Er hatte vorgeschützt, beide wären zur Zeit betrunken gewesen und die Frau hätte sich die Verletzungen durch einen Fall aus dem Bette zugezogen. Der alte Mann wurde von Richter Elkock auf zehn Jahre nach der Easter Penitentiary geschickt, woselbst er aller Wahrscheinlichkeit nach den Rest seines Lebens zubringen und seine Tage beschließen dürfte.

## Unabhängige Parteien.

Eine gelungene und vielfach zutreffende Erklärung über unabhängige Parteien findet sich in der Hartwell, Ga., „Sun." Einge Farbige unterbieten sich die er Tage vor einer Storethüre über Politik. Sagte Einer; „Tom, man sagt, daß die „Republican Party" todt und zu den Independents übergegangen ist; was für eine Sorte von Politik haben diese?" „Weil," erwiderte einer der schwarzen Krayskröpfe, „ihre Politik ist die eines Heuchlers; sie verlangen Stimmen von beiden Seiten und erinnern mich an einen Nigger von Elbert County. Er ging zur Baptisten-Meeting und wie er gerade in Begriff; dann ging er nächstens zu der Methodisten Meeting und überschrie sie alle. Aber er trug gute Sorge dafür, daß er bei beiden Sekten herzhaft essen durfte."

## Von Washington.

Es ist eine Bewegung im Gange zu Gunsten der Bill des Repräsentanten Robbins von Nord Carolina, welche eine Herabsetzung der Steuer auf Tabak, von 24 auf 12 Cts. per Pfund, und auf Spiritus, von 90 auf 40 Cts. die Gallone, bezweckt. Der Bill soll ein Amendment angefügt werden, daß dem Fabrikanten die Steuer an vorhandenem Stock am Tage, wo das Gesetz in Kraft tritt, zurückerstattet werden soll. Es sind eine Menge Destillateure und Tabaks-Fabrikanten aus allen Theilen des Landes in der Stadt, um die Maßregel zu fordern.

Eine furchtbare Explosion. —In East Liverpool, Ohio trug sich vorige Woche eine furchtbare Explosion zu, bei welcher das Backsteinhaus des Dr. Thompson gänzlich zertrümmert wurde. Schon seit ein paar Tagen hatte man das Entweichen von Gas wahrgenommen und an genanntem Tage zwei Arbeiter angestellt, um einen etwaigen Schaden an den Röhren im Keller auszubessern. Während diese mit einem Lichte die schadhafte Stelle aufsuchen wollten, entstand die Explosion, welche das Gebäude mit seinem ganzen Inhalte zerstörte. Nicht ein Stück Möbel, ein Klapter eingeschlossen, war ganz geblieben. Die Fenster der benachbarten Häuser waren größtentheils zertrümmert. Von den zwei Arbeitern erhielt der eine schlimme, der andere nur leichte Brandwunden. Die Familie des Doktors befand sich glücklicher Weise in einem Anbau von Holz, welcher als Küche diente und kam mit dem bloßen Schrecken davon.

## Township Wahlen.

Die Wahl für Township-Beamte wird am Dienstag, den 19ten Februar gehalten werden. In Hinsucht auf diese kommende Wahl möchten wir bemerken, daß es gerade so nothwendig ist, gute und fähige Männer zu haben für diese Stellen, als es ist, gute County und Staats-Beamte zu haben. Unsere Localtaxen sind im Verhältniße viel höher als unsere County und Staatstaxen und es ist Sache des Volkes, zu wissen, ob seine Gelder rechtlich gebraucht oder nachläßig und unvorsichtig verschwendet werden. Die meisten Leute glaubten, daß fast irgend Jemand Wege machen oder Brücken bauen könnte, jedoch fangen sie an, anders darüber zu denken. Viel Geld wird jährlich weggeworfen für das sogenannte Ausbessern unserer Wege, das alles erspart werden könnte wenn die Wege von Anfang an gut construirt würden.

Wir wiederholen es daher — laßt uns gute Männer ernennen und erwählen für die Township Offices.

Nächsten Samstag ist Dachstag.

Das Sunbury Gefängniß hat blos vierzig Insaßen.

Ohio hat eine Staatsschuld von über $50,000,000.

Herr S. D. Mayer wurde zum Notary Public in Millheim ernannt, am Platze von J. W. Snook, dessen Termin in März auslauft.

Millheim hat eine Einwohnerschaft von 575 Personen, welche sich schnell vermehrt. Zahlt einmal eure Burgs und Halls zusammen und sehtod wir nicht den größten Platz in Penns Valley haben.

Vom 5ten Feb. an werden wir eine tägliche Mail von Millheim nach Lock Haven haben. Dieß ist eine wichtige Neuerung und wird für die Leute entlang der Mailroute von großem Vortheile sein.

Das am andern Samstag Nachts ausgebrochene Feuer in Bellefonte, scheint die Arbeit von Brandstiftern gewesen zu sein. Der Bürgermeister von Bellefonte, offerirt eine Belohnung von $300 für eine Nachricht über den Schuldigen.

An der Forks wird eine neue Postoffice eingerichtet und Mr. A. M. Grenninger wurde als Postmeister ernannt. Dieß wird von großer Bequemlichkeit für die Leute von Penns und Pine Creeks sein, welche bisher eine so große Entfernung für ihre Mail zu geben hatten.

Sonderbares Wetter gegenwärtig — ein wenig kalt, ein wenig warm, ein wenig Schnee oder Regen und dann wieder ein wenig Sonnenschein. Man sollte vermuthen, daß die Wetterpropheten einen ziemlich sicheren Standpunkt haben in diesen launigen, wechselhaften Zeiten.

Wenn Deine Lunge von Schwindsucht bald abgezehrt ist, wird Pierces Golden Medical Discovery (Goldene medizinische Entdeckung) Dich nicht heilen; doch als ein Heilmittel für schlimmen Husten und alle heilbaren Luftröhren, Hals- und Lungenleiden ist sie unübertroffen.

Mehrere Personen fragten uns zu wiederholten Malen, wo das Borough von Henrysburg ist. In Antwort darauf, benachrichtigen wir dieselben, daß es in Brushvalley, ungefähr 5 Meilen nordöstlich von der „Journal Office" liegt, und allgemein als „Rebersburg" bekannt ist. Vor vielen Jahren dachten die guten Leute jenes Platzes, daß derselbe zu groß wird und vertheilten ihn daher in zwei Theile — wovon sie die westliche Hälfte Rebersburg und die östliche Hälfte Henrysburg nannten.

Court in Bellefonte diese Woche. Macht es wahrscheinlich lebhafter dort.

„Es kostet fünfundzwanzig Cents, und die schlechten Zeiten nöthigen zur Sparsamkeit," hörte ich vor einigen Tagen eine Arbeitsfrau sagen, welche gefragt wurde, warum sie für den Husten ihrer Kinder nicht ein Packetchen von Dr. August König's Hamburger Brustthee kaufe. Die Thörichte, wenn es nicht zu spät ist, wenn ihr Liebling nicht mehr um sie ist, wird sie ihre Sparsamkeit am unrechten Platze bitter bereuen.

## Verheirathet.

Am 15ten d. M. in Rock Hill durch Rev. W. H. Stover, Mr. R. B. Triester und Miß Lydia Zettle, beide von Centre Hill.

Am 17. d. M. durch Rev. J. G. Shoemaker, Mr. James Leitzell von Spring Mills und Miß Sadie C. Bower von Haines Township.

Am 22ten d. M. in George's Valley, Rev. W. E. Fisher, Mr. Wm. Erhard von Old Fort und Mrs. Hannah Jamison von Spring Mills.

## Gestorben.

Am 15ten d. M., in Potters Mills, Ella, Tochter von David Hennigh, im Alter von 18 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen.

Am 21ten d. M., in Penn Township, Nancy Kreiber, im Alter von 70 Jahren und 11 Monaten.

Am 22ten d. M., in Madisonburg, John Guiser im Alter von 61 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen.

## Kirchenordnung.

Rev. J. Tomlinson wird in der lutherischen Kirche, in Aaronsburg, nächsten Sonntag Abend predigen.

Rev. G. W. Bouse wird in der M. E. Kirche, nächsten Sonntag Abend predigen.

Die Verlängerte Kirche dauert noch immer fort, in der evangelischen Kirche.

## Öffentliches Verkaufs-Verzeichniß.

(Verkäufe von Personen, welche ihre Bills in der Journal Office drucken laßen, werden hier gratis inserirt.)

Verkauf von George Kornman, Administrator des Anwesens des verstorbenen Aaron Kornman, nahe Zion, Feb. 19. 1878. Farm-Geräthe und Hausgeräthschaften.

George Kornman's Verkauf, nahe Farmers Mills, Gregg Township, Feb. 28. 1878. Farm und Hausgeräthschaften.

**Millheim Markt.**

| | |
|---|---|
| Weizen | 1 30 |
| Welschkorn | 50 |
| Roggen | 50 |
| Hafer | 28 |
| Gerste | 50 |
| Timothy-Saamen | |
| Flachs-Saamen | |
| Klee-Saamen | |
| Butter | 22 |
| Schinken | 15 |
| Seiten | 10 |
| Kalbfleisch | 8 |
| Eier | 22 |
| Kartoffeln | 25 |
| Schmalz per Pfund | 8 |
| Talg " " | 7 |
| Seifeyer Pfund | 5 |
| Getrocknete Aepfel per Pfund | 4 |
| Getrocknete Pfirsching per Pfund | 12 |
| Getrocknete Kirschen " " | |


## Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

**Vick's Preisliste** — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

**Vick's Blumenführer**, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

**Vick's Blumen- und Gemüse-Garten** 50 Cents; in eleganter Leinwand $1 00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick**, Rochester N. Y.

**HALE'S**

**HONEY OF HOREHOUND AND TAR**

heilt

**Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Entzündungen des Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.**

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit **Theerbalsam** der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Heilsalben wirken die verschiedenen Organe kühl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, diese herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

**Preis 50 Cents und $1 per Flasche.**

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

**„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.**

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

**C. A. Fritzelon**, Eigenthümer, N. Y.

## Adam Hoy,

**deutscher Advokat,**

**Bellefonte, Penna.**

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

C. T. Alexander. C. M. Bower

## Alexander u. Bower,

**Rechts-Anwälte.**

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird postfrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken. Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT — No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Dick

## Blumen- und Gemüse-Garten,

Ist das allererste Werk seiner Artist der Welt. Es enthält mehr als 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Adressire: **James Dick**, Rochester, N. Y.

## D. S. Keller,

**Rechts-Anwalt,**

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.


## !! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserm Office eine große Anzahl von

**Heiraths- Tauf**

**und**

**Confirmationsscheinen**

wie

**Familien-Registern,**

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

**Billigsten Preisen.**

Wir empfehlen diese schönen Scheine als Meister einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in diesem Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Zuversicht haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihre Zufriedenheit finden werden.


## Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

**An deutsche Farmer, Gärtner und Winzer**

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **Vineland** in **New Jersey** ist **gute Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheit sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitä en an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

**Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.**

Alle Zuschriften zu richten an

**Charles K. Landis,**
Eigenthümer.

## 10,000

**Bushel von**

**Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer**

verlang an der alten

**Liberty Mühle, Woodward,**

oder an der

**Pine Creek Mühle,**

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halten zum Verkaufe oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen. Für ere wende man sich an

**John C. Motz, J. W. Snook,**
Woodward, Millheim, Pa.

## !! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

**Zierlich und schnell verfertigt**

In der

## Millheim Journal Office.

**Hand-Bills, Envelopes,**

**Geschäftskarten,**

**Letter-Heads, Bill-Heads.**

Eine sehr gute Job-Presse.

## Neue Job-Schriften.

Sodann haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir buchen ferner noch

**Poster,**

**Programme,**

**Pamphlets,**

**Visitenkarten,**

**Circulare,**

**Statements,**

**Blanks,**

**Labels,**

**Postal Karten,**

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann. Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

**Umkreise von fünfzehn Meilen,**

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

**"Millheim Journal,"**

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna

Walter & Deininger, Eigenthümer

## Baxter, Bell & Co's.

**Reine flüssige**

**und**

**Haus- Maler Farben.**

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können in Deckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Gute beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

**Baxter Bell & Co**

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben 2c.


## Literatur.

Im Verlag der Herren Schäffer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

**Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd. Preis nur $1.50.**

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüseforten zugewendet, da von deren richtiger Wahl in gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt.

**Des Mönches Aegydius Lehrbrecht verbesserter großer Egyptischer Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt.** Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichniß der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

**Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50**

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderten gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

**Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.**

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und da wo es nicht Alles aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

**Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand- u. Hülfsbuch für Hausfrauen in Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche: oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke Backereien, Gefrorenem 2c. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Servisen der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm Bollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.**

**Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.**

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auflage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

**Concordia. Eine Sammlung der ausgewählten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.**

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Gradesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Treuelehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6. Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutscher und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

| | |
|---|---|
| Einzelne Stimmhefte | $ 25 |
| Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine | 2 20 |
| Partitur | 5 |

**Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann.** Ein Hand und Hulfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

**Appleton's deutsch englische Grammtik, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1,50.**

**"Vereinigte Staaten Briefsteller", in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in der allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.**

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwunscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

# The Journal.

Yeiter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday, Jan. 31.

Terms—$1.50 Per Annum.


## SOME WASHINGTON TOPICS.

### Probable Rejection of Hayes Nominee for Collector of New Orleans.

WASHINGTON, Jan. 24—A meeting of the Senate Committee on Commerce was held to-day, at which the nomination of Mr. Williamson, as Collector of New Orleans was discussed and it was ascertained that the committee is nearly unanimous in favor of an adverse report. The Democrats object to the nomination of Williamson because of his intimate relations with members of the Returning Board, while a prominent Republican is said to have made objection that Williamson had been a political freebooter who served any party for a reward, and who had shown no special aptitude for administrative duties. Lewis's nomination as Naval Officer will be confirmed. No single nomination, except it may be one of those in New York, has given the Administration so much annoyance as that of Collector at New Orleans. The Senate is certain to confirm the action of the committee, which will be a very serious blow to Hayes.

A bill is before the Legislature that provides for the building of a third Penetentiary for the state, to be located at Harrisburg. The district which is to send its convicts there embraces the counties of Dauphin, Lebanon, York, Cumberland, Adams, Franklin, Perry, Huntingdon, Mifflin, Juniata, Northumberland, Union, Snyder and Centre.

The papers of the several counties in the district are already clamoring to have the new state prison in their counties respectively, and the *Republican* and *Reporter* urge the claims of Centre. For our part we can not see much honor in having a Penitentiary in our county, or that it would help us much in a material or business point of view. These somber and gloomy looking buildings certainly have nothing pleasing in or about them, and we are quite willing that Harrisburg should have the new Penetentiary, if one must be built. That would be the most *appropriate* location in the state of the cities not already supplied, and we only fear that our law courts may not always succeed to get the right chaps in.

An exchange says: Six years ago the Senate of the United States was Republican by a majority of just fifty. In a single Senatorial term the majority has melted down to two, counting with the Republicans Sharon, who is never in his seat, Patterson who belongs in the penitentiary, and Conover, who puts his vote where it will do him the most good. The decline of Republican power has been sudden and startling; but it is not hard to explain. Grantism did much of it, and Hayes and Fraud are rapidly doing the rest.

### Deathbed Confession of Murder.

BOSTON, January 22—A Concord, New Hampshire special says: "At New Market, New Hampshire, last Friday, John H. Robinson, on his death-bed, confessed that he murdered a young man named Jewell, in the town of Candia, New Hampshire, some twenty years since."

### The Huntzinger's Sentenced.

READING, January 22.—Jacob and John Huntzinger, late President and cashier of the Miner's trust company, of Pottsville, were this morning sentenced each to two years' solitary confinement and a fine of $500, also to refund to Thomas Kearns, the prosecutor, $24,000, with costs.

Jim Blaine, Ed. Tuten and many other great Republican lights are slowly but surely coming to the conclusion that our fraudulent Administration "will be a fail're." Just so, gentlemen; but did we not tell you so all the time? Nothing in *Rudderford*. He is a great man on a small scale.

The veteran New York Republican politician, Thurlow Weed, admits that Hayes, was put in the Presidential chair "against the popular vote by the most adroit and skillful management ever known in politics.

Abner Ginter was convicted of rape at Williamsport, last week, and sentenced to the Penitentiary for a term of 14 years and 3 months.

WILLIAMSPORT has six candidates for Judge and only one vacant place. We sincerely pity five out of the six, but are a little bothered to know which ones.

Ex-Governor Groome, Democrat, has been elected United States Senator from Maryland. He is a lawyer of great ability, an excellent speaker and will probably be the youngest member in that body.

The fire in Bellefonte, the other Saturday night, seems to have been the work of incendiaries, and the Chief Burgess of that town offers a reward of $300 for information that will lead to the arrest and conviction of the perpetrators.

The elegant Royal Casket sent out by the Franklin Jewelry Company, of 703 Bennett Street, Philadelphia, is fully up to the representation in their advertisement, and as this Company is perfectly responsible, no one need hesitate to send them money. 4w.

A new post office has been established at the Forks, called COBURN, and Mr. A. M. Grenninger has been appointed Post Master. This will be a great convenience to many people along Penns and Pine Creek, who heretofore had a great distance to go for their mail matter.

Millheim has a population of exactly 574, and rapidly increasing. Count up your *burgs* and Halls, and see whether we aint the biggest town round about.

NOTICE is hereby given that the fence in front of the Millheim School House will be repaired, and that any person or persons who will willfully destroy or break the same, will be prosecuted at law. The committee hopes that the Teachers will take an interest in preserving this fence, by forbidding children to swing on the gates or tearing off pickets.

THE COMMITTEE.

Communicated.

EDITOR JOURNAL:—I am a constant reader of your paper and occasionally of the *Centre Reporter*, and would respectfully ask you why it is that Mr. Kurtz has a rather lengthy local on a projected branch rail road from Coburn Station to Millheim, in his last week's issue, while you do not say a word about it. Would not a little more enterprise on your part in giving local news, be of interest to your readers as well as profitable to yourself.

Yours,
BRUSH.

REPLY.

Enterprise is one of the primary requisites of a live newspaper, but we don't care to be so *enterprising* as to publish every floating rumor as local news. In that way we could fill our columns with matter of but little interest to the general reader.

We could give instances in which Editors, in their eagerness for local news, have given currency to gross misstatements, and felt themselves in duty bound afterwards to make humiliating apologies. Besides we are young in the Editorial chair, but doing the best we can and are willing to learn.

The *talk* about a branch rail road is nothing *new*. Much has been said for the last three or four years, of what might, could, would or should be done in the matter. At present the project is pretty strongly urged, as we are informed, by our friends in Brush Valley, and we only hope something real may grow out of it. We assure our friend "Brush" that we will be only too happy to give any reliable information on the subject as soon as it transpires. Just now we can say nothing, or next to nothing. We are no Engineer and have made no estimates of costs of construction, probable amount of business, and so forth, and so forth, and so forth.

Is "Brush" answered?

### TOWNSHIP ELECTIONS.

The election for township officers will be held on Tuesday the 19th of February, and it is just as necessary to have good and fit men to fill these places, as it is to have good county or state officers. Our local taxes amount to much more in the aggregate than our county and state taxes do, and it concerns the public to know whether her funds are ijudiciously used or carelessly squandered. The idea used to prevail that almost any one can build a good road or make a bridge, but people are learning—a little slowly perhaps—that such is not the case.

uch money is wasted annually in the so called repairing of our roads, which might be saved to the people if roads were properly constructed in the beginning.

For School Directors men should be chosen who have the good of the rising generation and the interests of education at heart. It is not necessary that extravagant salaries should be paid to teachers, or that every novelty that comes along, should be introduced into our schools, under the pretext of "improvements;" but it is necessary that directors should fill our schools with good, competent teachers, and give them all the encouragement they can, in their arduous and important work. As a matter of choice we would rather pay five dollars in the shape of school-tax, and have lasting results for it, than pay two dollars and have next to nothing.

We repeat it let good men be nominated and elected.

## COOL!

The *Reporter* of last week in an article of some length, labors very hard to convince us *Millheimers* that a branch rail road from Coburn Station to Millheim, would not *pay*. The advice is plainly perceptible between the lines throughout the entire piece, that the *Millheimers* had better abandon all hope of ever realizing an enterprize so desirable, simply because it might not pay six per cent. on the investment. We respectfully suggest that Mr. Kurtz try to convince the Board of Directors of the L. C. & S. C. R. R., and *that* would by an easy task, by the way, that it would not *pay* to extend the road to Centre Hall? In that enterprize he certainly has both a general and special interest, while, in a branch road from Forks to Millheim, he has not an iota at stake in any way.

The *Reporter's* reasoning would very easily establish many unpalatable facts. There are but few, if any rail roads in the United States that pay six per cent. on the investment. The great Pennsylvania does not nor does the Philadelphia & Erie, with all its immense freightage, while many others are glad to make ten running expenses. The stock of L. C. & S. C. R. R. can be bought for *one tenth* its original cost, and the road earns but little over current expenses; but who for that reason would advocate to have it abandoned? Certainly not the *Millheimers*, for they have already experienced the many direct and indirect advantages of rail road communication with the outside world.

The JOURNAL has always urged the early completion of the road—not only to Centre Hall—but to Lemont and Bellefonte. Nor do we base any arguments upon such a flimsy foundation as direct profits, but upon the increased facilities for trafic and travel, and the development of our dormant resources.

The possible building of a branch rail road to Millheim is a matter purely local; and if the *Millheimers* and their Brush Valley friends can find "ways and means" to build it, we think they will do so without the *aid and comfort* of the *Reporter*, who in advance refuses to take stock in it the enterprise.

The entire article smacks of an unfriendly and jealous spirit. It is unseasonable, uncalled for, and comes with a bad grace from a paper that so loudly professes to be in favor of rail roads and public improvements generally, as does the *Reporter*.

Have you *hanged* your meat?

Ohio has a state debt of over $50,000,000.

The Sunbury jail has only forty boarders.

Ground hog day comes around next Saturday.

The Legislature seems to be very busy in doing nothing.

Congressman Mackey, Senator Pedle and Representative Alexander, have our thanks for public documents.

Mr. S. D. Musser has been appointed Notary Public at Millheim, vice J. W. Snook, whose term expires in March.

We are to have a daily mail from Millheim to Lock Haven, from and after February 5th. This will be an important addition to our mail facilities and a great convenience for the people along the route.

"It seems as if I should cough my head off" is sometimes the impatient exclamation of a sufferer from a severe Cough. Quell the paroxysms with *Hale's Honey of Horehound and Tar*. The relief is immediate and the cure certain. Sold by all Druggists.

Pike's Toothache Drops cure in 1 minute.

PUBLIC SALE.—Jonathan Harter will offer at public sale, on Saturday, Febry. 2nd next at 2 P. M., on the premises in Millheim, a 1½ story shop, now occupied by Thomas Hockman. Terms given at sale.

FOR SALE.—A cabinet organ of superior quality, excellent tone, nearly new, by one of the best makers in the country, for sale very cheap. Call and see it at the residence of C. F. Deininger, Millheim.

Having obtained special rates on COAL OIL to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & Co.

The House and Senate at Harrisburg have agreed that all general bills pending at the adjournment shall be re-introduced, that all local bills shall remain on the calendar and be considered as though there had been no adjournment.

The *Philadelphia Times Almanac* is one of the completest annuals of its kind we ever saw. It contains a vast amount of statistical and practical information in a condensed form, and has become almost indispensible to *country editor* and politician.

THE silverware delivered by the National Silver-Plating Co., No. 704 Chestnut street, Philadelphia, is giving entire satisfaction. All orders are promptly filled, and no one need hesitate about sending them money.—*Lutheran Observer.*

### Linn's Annals of Buffalo Valley.

Copies of the above valuable local history of the far-famed Buffalo Valley may be obtained of R. F. Brown, Lewisburg Daniel Derr, Bellefonte, or at the JOURNAL BOOK STORE, Millheim. Price $2.

The subscriber will be prepared to carry express packages small bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

### KNITTING FOR ALL.

Miss Rosie H. Deininger is prepared to do all kinds of knitting for the public, in a very beautiful and substantial manner. Stockings, Hose; and Socks, either wool or cotton, knit upon short notice and at the most reasonable rates. *A large pair of stockings knit for 25 cents* Give her a call. tf.

Lucky is the baby whose Mamma uses GLENN'S SULPHUR SOAP, with which to wash the little innocent. No prickly heat, or other rash, can annoy the infant cutical with which this cooling and purifying antiscrobntic comes in daily contact. Sold by all Druggists.

Hill's Hair & Whisker Dye, black brown, 50 cts. 5-4w.

A number of persons have asked us where the "Borough of Henrysburg" is. To answer all at once we will state that it is situated in Brush Valley, about five miles north east from the *Journal* office, and is generally known at *Rebersburg*. Years ago the good people of that village thought they were growing too large for one town, and so they divided into two, calling the western half Rebersburg—the eastern, Henrysburg.

Slifer, Walls & Shriner Mfg. Co. have just finished a handsome rake of the "Lion" model, which is to be sent to the Paris exposition. All the metal parts of the rake are nickle plated, and throughout it is finished in handsome style. This firm shows much enterprise in sending samples of their work across the ocean for exhibition, and we have little doubt it will pay them eventually for their advertising.—*Lewisburg Journal*

That species of religious feeling commonly known as *Beecherism*, and of which the Rev. Henry Ward Beecher is the central light, is fast declining. The attendance at Plymouth Church has fallen off very much, her pews do not bring over half what they once did, and the Rev. Henry Ward visits small towns to lecture, such as he would not have thought of visiting several years ago. Committees who engage him as a lecturer generally lose on the investment. All this may be a little hard on Henry Ward, but it indicates a return of a healthier sentiment among the Beecherites.

REPORT OF MADISONBURG PRIMARY SCHOOL, FOR THE MONTH ENDING Jan. 28, 1878:—Number of pupils enrolled—Males—19, Females—21, Total—40. Average daily attendonce—Males—15, Females—18. Per cent. of attendance—Males—80, Females—89, Total—85. Names of pupils who have not missed a day, Katie Fulmer, Sadie Ocker, Joseph Smull, Wm. Loose, Calvin Loose, Charles Emerick and John Fulmer. Visitors, 23. Progress and onduct good. No visits by Directors thus far. Gentlemen of the School Board, come and see us. A visit by you would be much appreciated by teacher and pupils.

L. H. LEITZELL,
Teacher.

## NOTICE OF ELECTION.

Notice is hereby given that an election will be held in the Town Hall, Millheim, by the Millheim Building & Loan Association, on Monday, Feb. 11th, 1878, between the hours of six and eight o'clock, P. M., for the election of a President, Secretary, Treasurer and two Directors.

By order of the Board,
H. W. KREAMER,
A. WALTER, President.
Acting Secretary.

## MUSICAL CONVENTION.

The great Musical Convention of the season will be held at Aaronsburg, Centre Co., Pa., commencing on Monday evening, Feb. 11., 1878, and closing on Friday evening following. The Convention will be conducted by Prof. Wm. T. Meyer, of Aaronsburg. Three sessions will be held each day. Two Concerts will be given on Thursday and Friday evenings, Feb. 14th and 15th. Special attention will be given to voice culture and expression, and members are priviliged at any time to ask questions pertaining to music. Many singers and instrumental performers from abroad have promised to be present, among whom are Professors T. M. Carter, the Pianoist. Wm. Moyer, of Freeburg, the Violoncellist, J. H. Feehrer, the renowned Cornet Player, J. W. Reitmyer, the artistic Violinist. John Moyer, leader of the Freeburg Orchestra, Wm. Grim, leader of the Freeburg Silver Cornet Band, B. F. Kister and Howard Acker, Picolo Players, Lowell M. Meyer, the celebrated Solo Singer, Wm. Houtz, of Lewistown, J. A. Weaver, of Pine Grove, Philip Meyer, of Boalsburg, D. B. Krape and Cyrus Rote, of Salona, Teachers of Vocal Music, and a number of prominent singers The Aaronsburg Orchestra, under the instruction of Prof. Meyer, will also participate.

An excellent new book "The Convention and Choir," will be used and furnished to singers free. It is the desire of the conductor that all the members of the Convention be present at its beginning if possible. Singers coming by rail road will be conveyed from Coburn Station to Aaronsburg, free of charge, by informing the committee in season.

The nett proceeds of the Convention will be equally divided among the Sunday Schools of Aaronsburg.

Tickets, for Convention and Concerts, 75 cents; for each Concert, 25 cents; for family—convention and concerts, $1.25 Tickets, for afternoon and evening sessions, except concert evenings, 10 cents; Morning Sessions each day free to all.

L. D. KURTZ,
T. J. MINGLE,
L. E. STROUP,
H. J. BOYER, } *Committee.*

**Consumption Cured.**—An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure of consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe in German, French, or English, with full directions for preparing and using. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper, W. W. Sherar, 125 Powers' Block, Rochester, N. Y. 3-4w

**It is now** an established fact that CONSUMPTION CAN BE CURED. It has been cured in a very great number of cases (some of them apparently desperate ones) by Schenck's Pulmonic Syrup alone, and in others by the same medicine in connection with Schenck's Sea Weed Tonic and Mandrake Pills, one or both, according to the requirements of the case.

The old supposition that "Consumption is incurable," for many years deterred Physicians from attempting to find a remedy for that disease, and patients afflicted with it reconciled themselves to death without an effort being made to save them from a doom which was considered inevitable.

Dr. Schenck himself was supposed at one time to be at the very gate of death, his Physicians having pronounced his case hopeless and abandoned him to his fate; he was CURED by the aforesaid medicines and after, ward enjoyed uninterrupted good health for more than forty years. Thousands of people have used Dr. Schenck's preparations with the same remarkable success.

Schenck's Almanac, containing a thorough treatise on Consumption, Liver Complaint Dyspepsia, &c., can be had gratis of any druggist, or of J. H. Schenck & Son, Philadelphia. Full directions for the use of Schenck's medicines accompany each package.

Schenck's Pulmonic Syrup, Sea Weed Tonic, and Mandrake Pills are for sale by all druggists.

## MARRIED.

On the 15th inst., at Rock Hill, by Rev. W. H. Stover, Mr. R. B. Treister and Miss Lydia Zettle, all of Centre Hill.

On the 17th inst., by Rev. J. G. Shoemaker, Mr. James Leitzell, of Spring Mills, to Miss Sadie C. Bower, of Haines township.

On the 22nd inst., in George's Valley, by Rev. W. E. Fisher, Mr. Wm. Erhard, of Old Fort and Mrs. Hannah Jamison, of Spring Mills.

## DIED.

On the 15th inst., at Potters Mills, Ella, daughter of David Hennigh, aged 18 years, 7 months and 20 days.

On the 21st inst., in Penn township, Nancy Kreider, aged 70 years and 11 months.

On the 22nd inst., at Madisonburg, John Guiser, aged 61 years, 10 months and 21 days.

## CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL ASSOCIATION.—Protracted meeting in progress in Millheim, conducted by Revs. C. F. Deininger and J. H. Peters.

LUTHERAN.—Rev. J. Tomlinson will preach in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday evening.

METHODIST.—Rev. G. W. Bouse will preach in the M. E. Church, next Sunday evening.

## Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 309, O. U. A. M meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday or before the full moon of each month.

C. H. HAAS Sec R. F. MILLER, P.

## SALE REGISTER.

[Persons who get their bills printed at the JOURNAL office will have their sales published in this register—*free of charge.*]

Sale of George Kornman, Administrator of estate of Aaron Kornman, dec'd., near Zion, Feb. 14. 1878. Farming implements and household goods.

George Kornman's sale, near Farmer's Mills, Gregg township, Feb. 28. 1878. Farming implements and household goods.

NOTICE.—All persons are hereby notified that the following property, viz: 2 Stoves and fixtures, 12 Chairs, Clock, Cupboard, Centre Table, Horse, Sett Harness, Sled, Two Buggies, Hay and Fodder, Store Goods, Store room and fixtures, is left by me in possession of Mr. N. B. Bell, under a lease, while I retain the ownership myself. All persons are hereby cautioned not to meddle or interfere with the same or any part thereof in any manner.

MRS. M. A. BELL.
Jan. 17. 1878. 3-3t

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters Testamentary having been granted to the undersigned on the estate of George Brungard, Sr., late of Miles township, deceased, all persons knowing themselves indebted to said estate are hereby notified to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for payment.

SAMUEL FRANK,
GEORGE BRUNGARD,
Executors.
Miles Twp., Jan. 10th, 1878. 2-6t.

NOTICE.—Notice is hereby given that application will be made to the next session of the Legislature for the passage of a law to prevent the hunting of deer with dogs in Centre County.
December 20, 1877.


C. M. PETREE.
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
*Choice Brands of Tobacco and Cigars,*
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET.
*Lewisburg, Pa.*

GUNS and Revolvers. Illustrated Price lis free. *Great Western Gun Works,* Pittsburg, Pa. 3-4w

NEW ORGANS. 16 Stops $123 10, 606, 12. 606, 8, 565. PIANOS retail price $750 only $235. Send for confidential circulars. Daniel F. Beatty, Washington, N. J. 2w

PIANOS Retail price $300 only $160. *Parlor Organs,* Price $375 only $105. Paper free. D. F. Beatty, Washington, N. J. 5-4w

3 new vocal & 2 new instrumental pieces Sheet Music, 10c silver or stps. Music Pub. Co., Middleboro, Mass. 4w

25 STYLES OF CARDS, 10c., or 25 New Year Cards, 20c. Samples 2c. J. Husted & Co., Nassau, N. Y. 4w

50 Cards, 25 styles, 13c.; 30 Elegant Cards, no 2 alike, 10c. with name. Secomb & Co., Kinderhook, N. Y. 4w

50 LARGE MIXED CARDS with name, in case, 13c. 25 without case, 9c 30 new fun cards 10c. Outfits 10c. F. WASHBURN & CO., Middleboro, Mass. 4w

$50 That SANFORD'S RADICAL CURE for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure Referances, Henry Wells Esq., Wells, Fargo & Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Grant & Bowen, St. Louis Testimonials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold For a Case of Catarrh everywhere. WEEKS & POTTER, Proprietors, Boston, Mass. Collin' Voltaic Plasters are the best 4w

$50 For a CASE of CATARRH that Sanford's Radical Cure for Catarrh will not instantly relieve and speedily cure. Referances, Henry Wells, Esq., Wells, Fargo & Co., Aurora, N. Y.; Wm. Bowen, Esq., McHatton, Grant & Bowen, St Louis. Testimonials and treatise by mail. Price with improved Inhaler, $1. Sold everywhere.

$50 WEEKS & POTTER, Proprietors, Boston, Mass. 3-4w

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS. USE WELLS' CARBOLIC TABLETS, a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST AND MUCOUS MEMBRANE. PUT UP ONLY IN BLUE BOXES. SOLD BY ALL DRUGGISTS. 1-4w C. N. CRITTENTON, 7 Sixth Avenue, N. York.

$10,000 Agents Wanted to Sell STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE. The most intensely interesting and powerful book ever dealt the DEMON DRINK, by the *veteran* author, T. S. ARTHUR. A book to STARTLE AND ENLIGHTEN the people. Vivid pictures and PROOFS, how it curses BODY, SOUL, HOME, SOCIETY, etc. Unfolds the work of INEBRIATE ASYLUMS, GOSPEL TEMPERANCE, WOMAN'S CRUSADE, FRANCIS MURPHY, PROHIBITION, etc., etc. ONLY $2. Its sale is MARVELLOUS. OUR AGENTS are making $300 a month. Only $8 with 300 ILLUSTRATIONS far excell all others. *Prices just reduced 25 per ct.!!* Send for terms. HUBBARD BROS., Pubs., 723 Sansom St., Philadelphia. 46-4w

HEALTH AND HAPPINESS. Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use WRIGHT'S LIVER PILLS. The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disordres. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Keller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

HIGHEST HONORS. AT THE *Centennial Worlds Fair, 1878!* THE SHONINGER ORGANS PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE *BEST INSTRUMENTS.* Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid, on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.
97 to 123 CHESTNUT STREET,
New Haven, Conn.


## L. C. & S. C. RAIL ROAD.

*WESTWARD.*

| | 1. | 3. | 5. |
|---|---|---|---|
| *LEAVE* | *A. M.* | *P. M.* | *P. M.* |
| Montandon | 7.00 | 1.55 | 6.20 |
| Lewisburg | 7.15 | 2.20 | 6.35 |
| Fair Ground | 7.20 | 2.30 | |
| Biehl | 7.28 | 2.40 | |
| Nicksburg | 7.45 | 2.48 | |
| Milliinburg | 7.45 | 3.15 | |
| Millmont | 8.00 | 3.35 | |
| Laurelton | 8.10 | 3.50 | |
| Coburn | 9.25 | | |
| *Ar. at Spring Mills* | 9.50 | | |

*EASTWARD.*

| | 2 | 4 | 6 |
|---|---|---|---|
| *LEAVE* | *A. M.* | *A. M.* | *P. M* |
| Spring Mills | | 10.10 | |
| Coburn | | 10.35 | |
| Laurelton | | 11.45 | 4.05 |
| Millmont | | 11.55 | 4.20 |
| | | P. M. | |
| Milliinburg | | 12.10 | 4.50 |
| Vicksburg | | 12.20 | 5.05 |
| Biehl | | 12.27 | 5.13 |
| Fair Ground | | 12.35 | 5.23 |
| Lewisburg | 6.35 | 12.45 | 5.45 |
| *Ar. at Montandon* | 6.50 | 1.00 | 6.00 |

*Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.*

*Nos. 3 and 4 with Day Express east and Niagara Express west.*

*Nos. 5 & 6 with Fast Line west.*

*An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Rail Road. The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.*

## PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

*PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.*

SUMMER TIME TABLE.

*On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:*

*WESTWARD.*

| | | |
|---|---|---|
| Erie Mail leaves | New York | 8.25 p. m. |
| " " " | Philadelphia | 11.55 p. m. |
| " " " | Baltimore | 9.10 p. m. |
| " " " | Harrisburg | 4.25 a. m. |
| " " " | Sunbury | 6.30 a. m. |
| " " " | Montandon | 6.57 a. m. |
| " " " | Williamsport | 8.35 a. m. |
| " " " | Lock Haven | 9.40 a. m. |
| " " *arr. at Erie* | | 7.35 p. m. |
| Niagara Ex. leaves | Philadelphia | 7.20 a. m. |
| " " " | Harrisburg | 10.50 a. m. |
| " " " | Sunbury | 12.40 p. m. |
| " " " | Montandon | 1.05 p. m. |
| " " *arr. at* | Williamsport | 2.20 p. m. |
| " " " | Lock Haven | 3.25 p. m. |
| " " " | Kane | 9.20 p. m. |
| Fast Line leaves | New York | 8.25 a. m. |
| " " " | Philadelphia | 11.20 a. m. |
| " " " | Baltimore | 11.55 a. m. |
| " " " | Harrisburg | 3.20 p. m. |
| " " " | Montandon | 6.15 p. m. |
| " " " | Sunbury | 7.10 p. m. |
| " " *arr. at* | Lock Haven | 8.40 p. m. |

*EASTWARD.*

| | | |
|---|---|---|
| Pacific Ex. leaves | Lock Haven | 6.36 p. m |
| " " " | Williamsport | 8.55 a. m |
| " " " | Montandon | 9.08 a. m |
| " " " | Sunbury | 9.35 a. m |
| " " *arr. at* | Harrisburg | 11.55 a. m |
| " " " | Baltimore | 6.10 p. m |
| " " " | Philadelphia | 3.45 p. m |
| " " " | New York | 6.45 p. m |
| Day Ex. leaves | Kane | 6.00 a. m |
| " " " | Lock Haven | 11.20 a. m |
| " " " | Williamsport | 12.40 a. m |
| " " " | Montandon | 1.47 p. m |
| " " " | Sunbury | 2.15 p. m |
| " " *arr. at* | Harrisburg | 4.10 p. m |
| " " " | Philadelphia | 7.20 p. m |
| " " " | New York | 10.15 p. m |
| " " " | Baltimore | 7.35 p. m |
| " " " | Washington | 9.07 p. m |
| Erie Mail leaves | Erie | 11.00 a. m |
| " " " | Lock Haven | 9.45 p. m |
| " " " | Williamsport | 11.05 p. m |
| " " " | Montandon | 12.18 p. m |
| " " " | Sunbury | 12.45 a. m |
| " " *arr. at* | Harrisburg | 2.45 a. m |
| " " " | Baltimore | 7.45 a. m |
| " " " | Philadelphia | 7.00 a. m |
| " " " | New York | 10.05 a. m |
| Fast Line leaves | Williamsport | 12.35 a. m |
| " " " | Sunbury | 2.08 a. m |
| " " *arr. at* | Harrisburg | 4.00 a. m |
| " " " | Baltimore | 7.45 a. m |
| " " " | Philadelphia | 7.35 a. m |
| " " " | New York | 10.25 a. m |

*Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.*

*Erie Mail East and West connect at Erie with Trains on L. S. & M. S. R. R. at Corry with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.*

*Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.*

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

### Millheim Market.

| | |
|---|---|
| Wheat No. 1 | 1.20 |
| Wheat No. 2 | 1.10 |
| Corn | 50 |
| Rye | 50 |
| Oats White | 25 |
| Oats, Black | 25 |
| Buck wheat | 50 |
| Flour | 6.75 |
| Bran & Shorts, per hundred | 1.00 |
| Salt, per Brl | 1.80 |
| Plaster, ground | 10.00 |
| Cement, per Bushel | 45 to 50 |
| Barley | 50 |
| Tymothyseed | |
| Flaxseed | |
| Cloverseed | 4.80 |
| Butter | 18 |
| Hams | 13 |
| Eggs | 10 |
| Veal | |
| Eggs | 26 |
| Potatoes | 25 |
| Lard | 7 |
| Tallow | 6 |
| Soap | 6 |
| Dried Apples | |
| Dried Peaches | |
| Dried Cherries | 4 |

COAL MARKET.

| | |
|---|---|
| Egg Coal | $4.75 |
| Stove " | 4.75 |
| Chestnut " | 4.50 |
| Pea " | 2.75. |

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

J. P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y


AGENTS WANTED!! FOR PARTICULARS, ADDRESS WILSON SEWING MACHINE CO. 20 Broadway, New York City: Chicago Ill. New Orleans, La.; or San Francisco, Cal. 4 w

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco! Awarded highest prize at Centennial Exposition for fine chewing qualities and excellent and lasting character of sweetening and flavoring. The best ever made. As our blue stamp trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that Jackson's Best is on every plug. Sold by all dealers. Send for pamphlet, free, to P. A. Jackson & Co., Mfrs., Petersburg, Va.

DR. D. H. MINGLE, Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE, Millheim, Penn's 18x1y.

CRISTADORO'S HAIR DYE. Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shade, of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists. J. CRISTADORO, P. O. Box, 1543. New York.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most magnificent works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

MARVIN'S STANDARD FIRE BURGLAR SAFES COUNTER, PLATFORM WAGON & TRACK SCALES THE BEST ARE THE CHEAPEST MARVIN SAFE & SCALE CO. 265 BROADWAY N. Y. 721 CHESTNUT ST. PHILA. PA. 117 SENECA ST. CLEVE. O.

INSURANCE MEN! TAKE AGENTS WANTED FOR THE New England Mutual Life Ins. Co. The oldest mutual in the country, Chartered 1835. LIBERAL TERMS GIVEN. MARTON & WAKEFIN, Gen'l Agts. 133 South Fourth Street, Philadelphia.

BIG Gold Jewelry Commission out. Consisting of nice Watch, Chain, Locket, Ring, Pin, Ear drops, Studs, Sleeve buttons, Scarf pin, Vest chain, Charm, Sleeve buttons, Scarf pin, Vest chain, Charm, Sleeve buttons, Scarf pin, Vest chain, Charm

# The Journal.

Zeller & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor.

**Millheim, Thursday, Jan. 31.**

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

*Advertisers will please make a note of th*


## ROBBING A TRAIN.

*Experience of a Passenger at the Big Springs Robbery.*

A correspondent of the Omaha Herald, who was one of the passengers on the train that was robbed of sixty or seventy thousand dollars on the Union Pacific Railroad, at Big Springs, Wyoming, Wednesday night, September 19, sends to that paper the following racy account of his experience:

ON THE ROAD, Sep. 20.

That train robbery at Big Springs Station was an interesting occasion, and no mistake. I was there, but not by special invitation. Not being accustomed to that kind of diversion, had I known what was to happen, I think I should have waited for the next train. You have probably got an account of the whole thing by telegraph long ago, so I will not attempt to write it up for you in full, but will give a little sketch of what I saw, which may possibly be of interest.

We rolled up to Big Springs depot as usual. The night was beautiful and the moon shone brightly. As the train stopped, I went out on my platform of the car, where I found an Omaha merchant, and we stood and talked there about two minutes, when there suddenly appeared before us on the ground four masked men, with a cocked revolver in each hand aimed directly at us. At first I thought it was some joke, but when the devils ordered us into the car "d—d quick," and to hold up our hands and make no "break," and called us hard names, I concluded it meant "business," and another look at those eight revolvers, which just about that time began to look like mountain howitzers, convinced me in much less than a week's time that the evening air was unhealthy, and I had business inside immediately. In other words, I got, quick. As I closed the door two shots were fired at my friend, hitting him twice in the hand and taking off about a foot of the car door casting. That satisfied him, and he took an inside berth tolerably lively. The robbers followed us in and commenced a first class game of talk. One fired off his pistol in the car—not to kill us; he held it up, but probably to give emphasis to his remarks, which, by the way, were more forcible than polite. Well, they stationed one man at the front end of the car, one at the rear, each with two revolvers, and to each of the remaining ruffians was allotted the pleasant task of robbing a row of seats, which they proceeded to do each after his own original style.

The first man robbed was a drummer from a New York House. He was ordered to "stand up, hold up his hands, keep his d—d mouth shut," and the search commenced. They took from him $480 and a gold watch valued at $300. The next man had only one arm. The gentlemanly villain that was searching him happened to notice the empty sleeve. "H—ll," said he, "have you only got one arm?"

"Only one, sir," replied the man.

"Well, d—n you, take back your stuff—we don't want your money. Sit down and keep still."

One of the wretches yelled out as they came in the car: "Hold up your hands, every —— —— ——, and keep still; we want your money, but will give each man $10 back, and we won't hurt a man unless he makes a break. We've killed one man and don't want to kill any more, but your money we will have, so d—n you, keep still, and give it up—all of it, quietly"—and much more talk or like character.

It was a rich scene—about forty men of us sitting there quietly to let four masked scalawags go through us that way; but what could we do? Not a revolver in the car except one, and that at the bottom of a valise. There was no use for anyone to make a start, there were several ladies in the cars. The two men at the end of the cars covered everybody nearly with two cocked revolvers, liable to go off at any moment, for their hands trembled violently, showing that they were themselves excited. So we obeyed orders to a certain extent, but not fully, I didn't. I had my hand up most of the time, except when I wanted to use them down, because it was a sort of relief to my arms to change them from their usual position, but I found time to put my pocket book with $400 in it down behind a lady's work basket who occupied the next seat, after doing which I walked back about four seats and managed to get my watch and chain off and down behind my valise on the car floor, after which little performance my hands were up good and steady. I then had nothing on my person that I thought the thieves would take except about ten dollars in coin in one pocket, and I finally worked up a scheme to beat them out of that. The man who was robbing the seats opposite me was much more expert than the other and got away ahead of him. After he had passed me about four seats, and the other was at least four seats from me the other way, I got up leisurely and crossed the aisle, and took a seat with a man who had been robbed, and the villain whose plain duty it was to rob me, overlooked me entirely; so I was not touched, and was the only man in that car who was not "gone through."

I think it took them about fifteen minutes to work that car, during which they kept talking, ordering passengers what to do, and calling them such nice, familiar names, as though we all belonged to one family—names that don't look nice in print. But they finally got through and left, giving us a final order not to stir out of the car, or we would get shot, and although I had fully retained my presence of mind and the danger was all over, something like a streak of lightning or an earthquake struck me just then, and I liked to have shook myself to pieces. In fact I have hardly got done shaking yet.

You know all about the robbery of the express car and what took place there, so I will close this already too long letter.

## A Good Story Well Told.

The following story is told by the Rev J. Hyatt Smith:

"We stopped at Syracuse, New York for dinner. You remember the railroad depot, centrally situated with its eastern and western entrance which are exactly alike as much as the two ends of a car. After we had dined the depot master informed us that we had fifteen minutes before the departure of the next train. This, thought I, will give me an opportunity to see the city and a glorious chance for a smoke, provided a clergyman could be tempted into such a worldly and tasteful amusement. I sauntered forth, and, after an absence of exactly thirteen minutes, had enjoyed a delightful and soothing stroll, I was leisurely returning, watch in hand, when to my astonishment I beheld the train moving slowly out of the other end of the depot and increasing in speed at every pull of the gigantic locomotive.

There indeed was a call which admitted neither correspondence nor delay; there was no time for taking it into consideration.

So, without conferring with flesh and blood, I put like a sky rocket with a double fuse. For a moment I thought I was gaining ground, although I knew that I was losing wind. I was encouraged in race by sundry helpful fellows who kept crying out as I passed: 'Go it, gaiters!' "plucky boy!" "he ain't left—oh, no!" and well meaning and benignant exhortations. Though they intended perhaps to help me over the course, I found that the more they shouted the less I was inclined to run, and most decidedly did the locomotive make its way against me.

To give up the chase, to submit to the chagrin of being left, to lose my party and my passage, meet with disappointment, not to meet my friends—all this was bad enough; but the thought of encountering all the way to pack the depot that line of interested individuals who, with their cheering exclamations, had so feelingly encouraged me on my outward journey—this was the bitterest pill in this unexpected dose.

But it must be done; so, tapering off gradually, I gave up the contest, and, if I could find him, the depot master, whose blundering statements were the cause of all my trouble. Without search that individual advanced to meet me with the bland recognition of a fact that nobody could well deny:

"Well, you got left did you?"

I replied with the resentment of a silencing eye. If I looked as I tried to look my photography at that instant would hardly be chosen to grace an album gallery of "eminent divines."

Several bystanders seeking information asked, with a show of confidential interest in my case, in what wise the thing had happened; and others wishing to point a moral, advised me to be on hand a little earlier next time.

With returning breath relief and words came together, and I squarely charged the railway official with all the blame. I spoke of his incompetency in no measurable terms, recalling how, after I had placed my party in the car, he had assured me that there was full seventeen minutes to spare before the train went out, "while here," said I, with a triumphant exhibition of my watch, "the seventeen minutes are now even barely up, and yet the train has gone clear out of sight."

After no little hot talk had shot back and forth, with the usual variations and final perorations of "you did," and "I didn't," "you're another," etc., I asked him if I would be risking another chance of being left if I depended on him to give me the exact hour of the next eastern bound train.

"Eastern?" exclaimed he

"Yes eastern," I exclaimed with a decidedly upward and rising inflection

"Why," quoth he, "the train you have been chasing with such good luck wasn't the eastern train, but the western express.

With much interesting confusion, and excitement I stammered out: "Then where in Joppa is the eastern train?"

"Why, there it is," replied he, "just getting under way at the other end of the depot; leg it, or you'll lose that."

If ever I made quick time I made it then. I felt as if I was all legs. One glance, however, at the rear door of the last car as I was nearing it came near being too much for me. I discovered the group of my lost friends, whose forms seemed bursting with poorly suppressed and ill-timed mirth.

## A Shy Young Man.

Mr. Kilpatrick selected as the hero of his story a shy young man of Scotland, who of fourteen years had wooed the lassie of his heart. One night Jamie, for that was the young man's name, called to see Jennie, and there is something when they've made up their mind to pop the question. And Jennie came in and sat by the fire just as she had done every Tuesday and Friday night for fourteen long years, and he talked of the weather and the crops—and the stock market, I was going to say—but, no, they didn't talk about that. And finally Jamie says:

'Jennie, I've known you for a long time."

"Yes, Jamie," said she.

"And—I've thought I'd always like to know you, Jennie."

"Y-e-s—Jamie"

"And so I've bought—a lot—Jennie"

"Y-e-s—Jamie."

"So—that—when"

"Y-e-s—Jamie—yes."

"When we are dead we can lay our bones together."

The fellow had gone and bought a lot in a graveyard, but Jennie wasn't discouraged. She knew her man well—after fourteen years she ought to—and so she gently said:

"Jamie."

"Yes, Jennie."

"Don't you think it would be better to lay our bones together while we're alive?"

"Yes, Jennie?"

## ARE YOU GAINING?

If you are gaining a little every day be content. Are your expenses less than your income, so that, though it be a little, you are yet constantly accumulating and growing richer every day? Be content, for as concerns money, you are doing well. Are you gaining knowledge every day? Though it be little by little, the aggregate of the accumulation, where no day is permitted to pass without adding something to the stock, will be surprising to yourself. Solomon did not become the wisest man in the world in a minute. Little by little—never omitting to learn something, even for a single day—always reading, always studying a little between the time of rising up in the morning and lying down at night—this is the way to accumulate a full storehouse of knowledge. Finally, are you daily gaining in character? Be not discouraged because it is little by little. The best men fall short of what they would wish to be. It is something it is much if you keep good resolutions, better to-day than you did yesterday, better this year than you did last year. Strive to be perfect, but don't become downhearted so long as you are approaching nearer and nearer the high standard at which you aim. Little by little, fortunes are accumulated; little by little knowledge is gained; little by little character and education are achieved.

DESPONDENCY.—The most perilous hour of a person's life is when he is tempted to despond. The man who loses his courage loses all; there is no more hope of him than of a dead man but it matters not how poor he may be, how deserted by friends, how much lost to the world; if he only keeps his courage, holds up his head, works on with his hands and with unconquerable will determines to be and to do what becomes a man, all will be well. It is nothing outside of him that kills, but what is within, that makes or unmakes.

## Cerro Gordo Williams is the Man.

CINCINNATI, January 16.—At Frankford, Ky., to-night General Williams was nominated by the Democratic caucus on the eleventh ballot, for United States Senator.


**Glad Tiding to All!**

**JOHN B FORD**

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Main Street, Millheim, Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally

All orders promptly filled and all work guaranteed.

20-6m JOHN B. FORD

**DAV. I. BROWN,**

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVEPIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY!

Fruit cans always on hand.

Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, second door Foote's Store, Millheim. tf

WHEN IN LEWISBURG CALL AT

**HARRIS'**

**MILLINERY STORE,**

Market Street, near Third,

Where you will find a full line of

MILLINERY GOODS,

Consisting of Ladies, Misses and Children Hats and Bonnets, trimmed and untrimmed. The largest assortment of Ladies' Dress Trimmings, Hosiery Gloves, Hair Goods, Jewelry and Notions.

**FURS, FURS, FURS,**

The best assortment west of Philadelphia at the lowest prices.

Black Walnut Motto Frames at 30 cents.

*Country Produce taken in Exchange.*

GOODS AT REDUCED PRICES !!!
GOODS AT REDUCED PRICES !!!
GOODS AT REDUCED PRICES !!!

**J. W. STAM,**

DEALER IN

General Merchandise,

AT ALEXANDER'S OLD STAND

Main Street, Millheim, Pa.

Sells as cheap for CASH as any store in the county. 3m

Geo. L. Potter Jno. Kurtz.

**GEO. L. POTTER & CO.,**

General Insurance Agency.

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan. 18x.

**TREMENDOUS FALL**

Prices of Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers.

Look at the following figures at

JACOB KAMP'S SHOE STORE

*LOCK HAVEN, PA.*

| | |
|---|---|
| Men's Boots, only | $1.75 |
| Men's Boots, very best, only | $3.50 |
| Mens' Carpet Slippers only | 50 |
| Mens' Best Rubber Over Shoes, | 67 |
| Womens' Foxed Gaiters, only | $1.25 |
| Womens' very Fine Shoes, only | .00 |
| Womens' best Rubber Over Shoes | 1. |
| Children's " " " | 34 |
| Boys', Youths' and Childrens' Boots and Shoes, very low. | |
| Childrens' Goat Button Shoes Nos. 1 to 7, with heels, only | 75 |
| Mens' Calf Top Sole Boots, only | $3.00 |
| Womens' Kid Button Shoes, only | $2.00 |
| Women's Grained Button Shoes, | $1.85 |

These prices are almost what the stock in these goods is worth, without the making. I buy my goods only from Large manufacturers and for CASH. This is why I can sell so very low. *BOOTS, SHOES AND RUBBERS at WHOLESALE.*

Give me a Call.

**JACOB KAMP**

The Boot and Shoe Man of Lock Haven

**THE MOST POPULAR,**

Because the most reasonable store in Bellefonte is that of

**S. & A. LOEB.**

We deal in all kinds of General Merchandise and have just received an

**IMMENSE STOCK,**

which is now being sold at

**Remarkably Low Prices**

Dry Goods Clothing,

Boots & Shoes,

Groceries, Carpets.

**We Will** mail one and one-half dozen of the most beautiful oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8 x 10 black enameled and gold mats oval opening and outsells anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 5 cent. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moon light on the ocean, or 2 cents for two Landscape and calla Lilies on back ground. J. A. LATH & Co. 419 Washington st. Boston Mass. Headquarters for Chromos, engraving Art Works.

**A FORTUNE.**

1823. SEND FOR THE 1878.

**New York Observer,**

The Best Religious and Secular Family Newspaper. $3.15 a Year, post-paid. Established 1823.

37 Park Row, New York.

SAMPLES FREE

**BUSH HOUSE,**

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.

*Proprietor.*

Only First Class Hotel in the City.

Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY.

LEWIS HAAS,

Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

**J. W. CORNELIUS**

ARTIST AND PHOTOGRAPHER,

MARKET STREET,

**Lewisburg, Penna.**

PHOTOGRAPHES

of all styles and sizes finished in the highest style known to the art.

Life Size Portraits

And Pictures painted in Oil Water Colors, India Ink,

A Speciality.

Particular attention given to copying old and faded pictures of deceased friends, colored if desired. In any of the above colors. Great pains taken to insure to customers the best quality of work. I respectfully announce that I introduce all the

NEW STYLES F[illegible]

as soon as any one and am prepared to produce any piece of work in the most approved fashion. The public is cordially invited to call at my rooms and examine my work whether the desire pictures or not. A liberal deduction on large orders. The largest and best selected stock of Frames in town always on hand. The greatest pains taken to please satisfaction to my customers. Don't forget the place: South Side of Market Street,

LEWISBURG, PA.

**BEATTY** PIANO, Good Instrument, 8 octaves best, $[illegible] Organs at $50. Circulars Free. Daniel F. Beatty, Washington N. J. 0-4w

HARDWARE

**JAMES HARRIS & CO.,**

Dealers in Hardware,

*No. 5. Brockerhoff Row,*

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater

CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

**J. ZELLER & SON,**

No. 6. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA.

DEALERS IN

**Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.**

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

SPRING MILLS and BELLEFONTE

**THOMAS A. HICKS & BRO.**

Large and complete stock of Hardware, in all Branches.

**STOVES! STOVES!**

We have the only Reversible, Top Plate Cooking Stoves in the Market.

**At Spring Mills**

we have the Largest Stock of Cook Stoves ever seen in Pennsvalley.

Come and see our

KEYSTONE COOK STOVE.

It is the Handsomest in the World.

*OUR PRICES DEFY COMPETITION.*

**Get Ready For Winter!!!**

If you want the very best and cheapest

Parlor Stove (Single or Double Heaters)

BUY THE

**LAUREL WREATH**

These stoves have two rows of lights, shaking and dumping grate, arranged to clean out the clinkers. No danger from Gas, no parts to burn out so as to let gas into the upper room. We make three sizes of these stoves, as single heaters and two sizes as double heaters.

If you want the very best and cheapest

Cooking Stoves,

BUY THE

ZENITH DOUBLE OVEN RANGE, or the ECONOMY SINGLE OVEN RANGE.

They are the best in the market, have six boiler holes, shaking and dumping grate apply the heat to all the boilers at once. The oven is large and square the doors lie flat. The PLATES are HEAVY, unlike the light plates of city stoves. We make a No. 7 and No. 8 of both these cooking stoves. All warranted and you can get repairs from the manufactuory in one day.

For Sale by J. A REESEMAN, Centre Hall,
" " " J. B. FISHER, Penn Hall,
" " " SNOOK, SMITH & CO., Millheim,
" " "G. R. SPIGELMYER, Woodward.

MANUFACTURED BY THE

**SLIFER, WALLS & SHRINER**

**Manufacturing Company,**

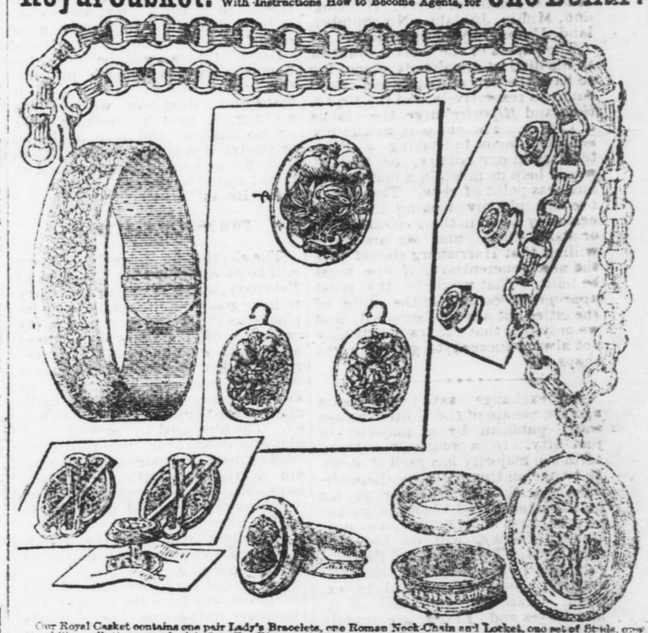
LEWISBURG, PENNA.,

We also manufacture the

CELEBRATED BUCKEYE REAPER AND MOWER, KEYSTONE CLOVER HULLER, COLE'S UNIVERSAL SULKEY CULTIVATOR, NEW MOON CENTRE DRAFT, HORSE DUMPING HAY RAKE, LAND ROLLERS, PLOWS, CORN SHELLERS, &c., &c.

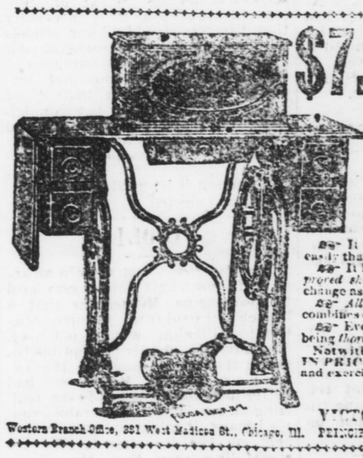
**THE FRANKLIN JEWELRY COMPANY**

**Royal Casket!** AND NEW **Mammoth Illustrated Catalogue** With Instructions How to Become Agents, for **One Dollar!**



Our Royal Casket contains one pair Lady's Bracelets, one Roman Neck-Chain and Locket, one set of Studs, one set of Sleeve-Buttons, one Lady's Set (Ear-Rings and Pin), one Seal Ring, one engraved "Friendship" Ring, one Gent's Ring, one embossed Collar Button, all of which are gold-plated, warranted to stand the test of solid gold, and exactly as represented by the engravings in this announcement. On receipt of one dollar, we will send this royal casket of handsome Jewelry, securely packed in a beautiful casket, postpaid, to any address. Our Mammoth Illustrated Catalogue accompanies every casket free. Mail all orders to

FRANKLIN JEWELRY CO., 703 Benezet Street, Philadelphia.



**$7.50 SAVED!**

Buy the Improved

**VICTOR**

**Sewing Machine.**

It is so simple in construction and runs so easily that a child can operate it.

It has the straight, self-setting needle, new improved shuttle, with a perfect tension, which never changes as the bobbin becomes exhausted.

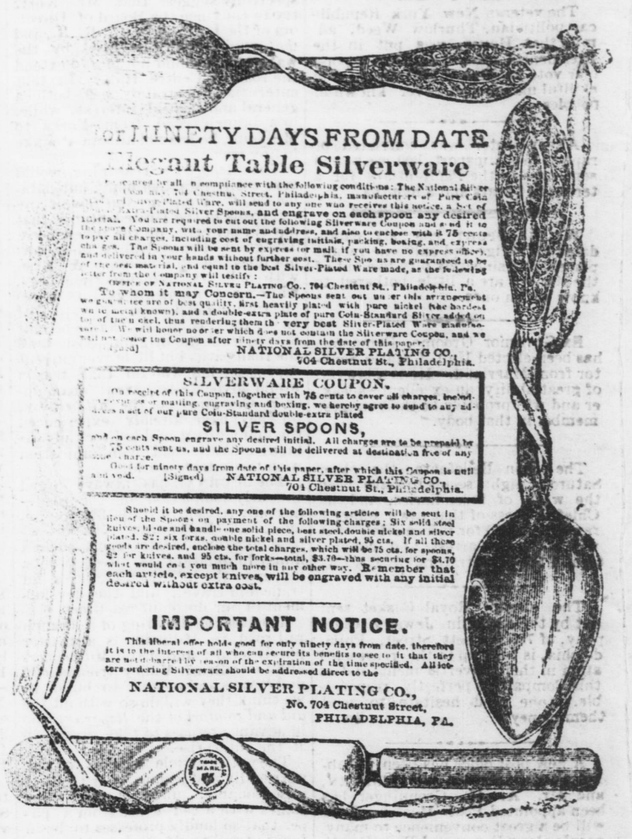
All the wearing parts are especially made, combining every desirable improvement.

Every Machine is tested and regulated, before being thoroughly tested.

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to run the best, and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.

Western Branch Office, 351 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Jackson, Mich.



**FOR NINETY DAYS FROM DATE**

**Elegant Table Silverware**

To be sent for all in compliance with the following conditions: The National Silver Plating Co., 704 Chestnut Street, Philadelphia, manufacturers of Pure Coin-Standard Silver-plated Ware, will send to any one who receives this notice, a set of Solid Coin-Plated Silver Spoons, and engrave on each spoon any desired initial. You are required to cut out the following Silverware Coupon and send it to the Silver Company, with your name and address, and agree to purchase with it 75 cents to pay all charges, including cost of engraving initials, packing, boxing, and express from us. The Spoons will be sent by express (or mail, if you have no express office), and delivered in your hands without further cost. These Spoons are guaranteed to be of the best material, and equal to the best Silver-Plated Ware made, as the following letter from the company will testify:

Office of National Silver Plating Co., 704 Chestnut St., Philadelphia, Pa.

To whom it may Concern.—The Spoons sent out under this arrangement we guarantee to be of best quality, first heavily plated with pure nickel (the hardest white metal known), and a double-extra plate of pure Coin-Standard Silver added on top of the nickel, thus rendering them the very best Silver-Plated Ware manufactured. We will honor any order which does not contain the Silverware Coupon, and we will honor the Coupon after ninety days from the date of this notice.

[Signed] NATIONAL SILVER PLATING CO.,
704 Chestnut St., Philadelphia.

SILVERWARE COUPON.

On receipt of this Coupon, together with 75 cents to cover all charges, including cost of engraving and boxing, we hereby agree to send to any address a set of our pure Coin-Standard double-extra plated

SILVER SPOONS,

and on each Spoon engrave any desired initial. All charges are to be prepaid by the 75 cents sent us, and the spoons will be delivered at destination free of any other charge.

Good for ninety days from date of this paper, after which this Coupon is null and void. [Signed] NATIONAL SILVER PLATING CO.,
704 Chestnut St., Philadelphia.

Should it be desired, any one of the following articles will be sent in lieu of the Spoons on payment of the following charges: Six solid steel knives, blade and handle one solid piece, best steel, double nickel and silver plated, $2; six forks, double nickel and silver plated, 95 cts. If all these goods are desired, enclose the total charges, which will be 75 cts. for spoons, $2 for knives, and 95 cts. for forks—total, $3.70—thus securing for $4.70 what would cost you much more in any other way. Remember that each article, except knives, will be engraved with any initial desired without extra cost.

IMPORTANT NOTICE.

This liberal offer holds good for only ninety days from date, therefore it is to the interest of all who can secure its benefits to see to it that they are not thereby lost by reason of the expiration of the time specified. All letters ordering Silverware should be addressed direct to the

NATIONAL SILVER PLATING CO.,
No. 704 Chestnut Street,
PHILADELPHIA, PA.